

FS METEOR

Expedition M167

(GPF18-2_040)

11.10.2020 - 05.11.2020

Emden – Emden



2. Wochenbericht, 12. - 18.10.2020

Während der meisten Zeit der zweiten Woche an Bord des FS METEOR fuhren wir zu unserem östlichsten Forschungsgebiet, dem Alborán-Meer. Der Transit, der mit einer leicht unruhigen Durchquerung des Ärmelkanals begann, endete in der Nacht des 17. Oktober mit einem ruhigen Eintritt ins Mittelmeer.

Während der gesamten Woche hatten die Wissenschaftler, für die das Schiff größtenteils neu war, die Möglichkeit, mit dem Leben an Bord vertraut zu werden. Außerdem nahmen sie an der obligatorischen Sicherheitsübung teil, bei der das Verlassen des Schiffs simuliert wurde. Die Wissenschaft hielt die Teilnehmer der M167 auf Trab: die Labore wurden für die erste „Kern an Deck“ Situation vorbereitet, wissenschaftliche Meetings wurden täglich im Konferenzraum abgehalten, und die ersten Multibeam-Profile als Beitrag zum DAM Underway Bathymetrie Projekt wurden während des Transits aufgenommen.



Abbildung 1: a) Wissenschaftler und Besatzung während der Sicherheitsübung, b) Heinz Voigt-Wentzel bedient das XBT für die Multibeam-Kalibrierung (Photo: W. Menapace)

Am Sonntag den 18. Oktober kamen wir endlich an unserer ersten Station an und konnten dank des ruhigen Wetters mit MARUMs ROV SQUID tauchen, um das CORK Observatorium, das während der Expedition M149 (2018) auf dem Meeresboden hinterlassen wurde, abzuholen.

Leider scheiterte der erste Tauchgang an einem hydraulischen Problem, und während des zweiten Tauchgangs konnte das CORK nicht gefunden werden. Wir werden es nächste Woche weiter versuchen und dabei eine größere Fläche am Meeresboden mit verschiedenen Geräten abdecken. Nach dem Tauchgang des ROV SQUID konnte ein kleines COTS-ROV des MARUM erfolgreich getestet werden. Dieses sogenannte „BlueROV“ wurde im Vergleich zum ursprünglichen Produkt auf verschiedene Weise modifiziert, u.a. hinsichtlich Steuerung und Kontrolle. In den nächsten Tagen sind mehr Übungen geplant, um vielfältigere und erschwinglichere ROV-Arbeiten in der nahen Zukunft zu ermöglichen.



Abbildung 2: ROV SQUID wird ausgesetzt, b) „BlueROV“ an Deck nach dem erfolgreichen Test

(Photo: W. Menapace)

Das wissenschaftliche Programm hat gerade erst begonnen, und alle Teilnehmer der M167 freuen sich darauf, ihren Beitrag zur Expedition zu leisten. Alle an Bord fühlen sich gut und genießen die warmen Temperaturen und das schöne Wetter.

*Im Namen der gesamten wissenschaftlichen Besatzung von M167:
Walter Menapace (Fahrtleiter)
Universität Bremen, MARUM*

Walter Menapace